

Presseinformation

Springe, Stand: 30.09.2026

Calel Perechodnik

Bin ich ein Mörder?

Das Testament eines jüdischen Ghetto-Polizisten

Verlag: zu Klampen Verlag

Sprache: Deutsch

ISBN-13: 9783866745100

ISBN-10: 3866745109

Erscheinungstermin: 23.03.2015

Auflage: 2. Auflage

Einband: Buch

Format: 12,50 × 20,50 cm

Umfang: 304 Seiten

Preis: 28,00 €

Auch lieferbar als E-Book:

ePub 9783866744424, 22,99 €



Versteckt in einer Warschauer Ladenwohnung schrieb Perechodnik von Mai bis August 1943 dieses Tagebuch. Es ist zugleich die Lebensbeichte, das Schuldbekenntnis und der Zeugenbericht eines jüdischen Ghettopolizisten aus Otwock, der aus Leichtgläubigkeit und Naivität seine Frau und seine zweijährige Tochter in den Tod führte. Perechodnik schenkte blind den Versprechen der Deutschen Glauben, daß Polizisten und deren Familien von den Aussiedlungsaktionen in Arbeitslager und KZs ausgenommen wären. Es gab für ihn keinen Grund, weshalb sich seine Familie nicht auf dem Versammlungsplatz für den Abtransport zusammen mit allen anderen nichtprivilegierten Juden hätte einfinden sollen. Perechodnik holte seine Frau und seine Tochter aus deren Versteck auf den Platz, wo sie wie alle anderen achttausend Juden in die Gaskammern von Treblinka deportiert wurden. »Bin ich ein Mörder?« - diese Frage martert das Gewissen eines Opfers, das selbst zum Mittäter geworden ist, eines Getäuschten, der an seiner eigenen Leichtgläubigkeit verzweifelt.

Über den Autor: Calel Perechodnik

Calel Perechodnik, 1916 in Otwock geboren, starb 1944 während des Warschauer Aufstands in einem Bunker. Das Tagebuch konnte von Perechodniks Bruder, der als einziger der Familie überlebte, gerettet werden. Fast fünfzig Jahre lang lagerte es in Yad Vashem, erst 1993 wurde es in Israel und Polen publiziert. Bei zu Klampen erschien sein Werk »Bin ich ein Mörder?« (1997, 2015).